

Technische Informationen

Systemunterschiede AM / FM Funkfernsteuerungen

AM steht für **A**mpli-tu-den-**M**odulation.

Bei betätigter Sendetaste wird der Sender elektronisch im Rhythmus der Codierung ein- und ausgeschaltet. Dieser Vorgang wiederholt sich solange wie die Sendertaste gedrückt wird. Störungen von Elektrogeräten, die ein- und ausgeschaltet werden, können vom Empfänger nicht vom eigentlichen Funksignal unterschieden werden. Ausgewertet wird das stärkste am Empfänger ankommende Signal. Die Qualität der Übertragung entspricht der des Kurzwellenrundfunks. Durch Impulsstörungen und Überreichweiten anderer Sender kann die Sendereichweite stark beeinflusst werden.

FM steht für **F**requenz-**M**odulation.

Bei FM geschieht die Übertragung des codierten Befehls durch elektronische Frequenzänderung im Rhythmus der Codierung. Die Übertragungsqualität entspricht dem UKW-Rundfunk. Impulsstörungen vermindern die Reichweite nur unwesentlich.

Sendeleistung

Bei 27 MHz und 40 MHz Funkfernsteuerungen bis ca. 1 mW Sendeleistung.

Bei 433 MHz und 868 MHz Funkfernsteuerungen bis ca. 10 mW Sendeleistung.

Welche maximale Reichweite ist möglich?

Bis 50 m aus einem Auto in eine Garage bzw. innerhalb von Gebäuden.

Bis 200 m im Freifeld.

Die größte Reichweite ergibt sich bei

- Sichtverbindung ohne Hindernisse zwischen Sender und Empfänger.
- Optimaler Verlegung der Empfangsantenne, siehe "Infoseite" Antennenmontage.
- Verwendung einer Außenantenne, siehe Katalogrubrik "Zubehör Fernsteuerungen".
- Betrieb des Senders aus möglichst hoher Position. Nicht aus der Nähe von Fußböden, Auto-Mittelkonsolen, Metallteilen, Elektroleitungen etc.
- Betrieb auf der Frequenz mit den geringsten Störungen (27, 40, 433 oder 868 MHz).

Wodurch entstehen Funkstörungen? Mögliche Gegenmaßnahmen!

Durch das Ein- und Ausschalten von Elektro- und Elektronikgeräten entstehen Störungen, die eine erhebliche Reichweitenreduzierung zur Folge haben können. Verstärkte Störungen ergeben sich häufig in dicht bebauten Industrie- und Wohngebieten. Auslöser hierfür sind z. B. Überlandleitungen, E-Werke, Bahnanlagen, EDV-Anlagen, Rundfunk-, Fernseh- und Datensender. In den Abendstunden kann durch Überreichweiten anderer Sender die Reichweite zusätzlich reduziert werden.

Gehen Sie mit uns auf Empfang!

Technische Informationen

Codierungen

Dickert verwendet derzeit folgenden Codierverfahren:

- 12 Bit Dualcode mit 4096 möglichen Codierungen (Linear-Code)
- 18 Bit Tri-State-Code mit 387 Mio. möglichen Codierungen (Linear-Code)
- KeeLoq Hopping / Wechsel-Code

Einzelheiten entnehmen Sie den Sender- Empfängerdatenblättern.

Es gibt in Europa etwa 500 Handsender Typen, die nicht untereinander zusammen arbeiten, also nicht kompatibel sind.

Weitere Informationen siehe "Funk-Fernsteuerungen".

Gehen Sie mit uns auf Empfang!